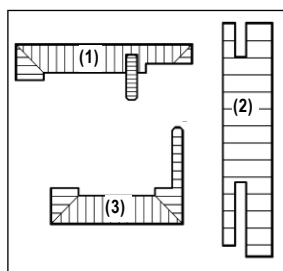
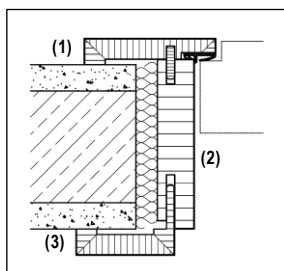


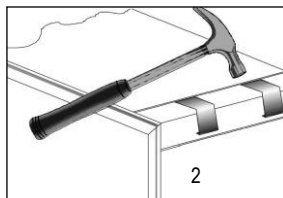
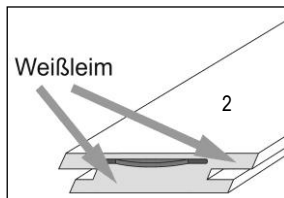
Zusammenbau

Unsere Produkte werden nach sorgfältiger Qualitätsprüfung vor der Auslieferung kontrolliert. Dennoch ist vor Einbau zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind und die Zarge der bestellten Ausführung entspricht. Keine Haftung übernehmen wir bei unsachgemäßer Behandlung / Wartung, fehlerhafter Montage und natürlicher Abnutzung. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt.

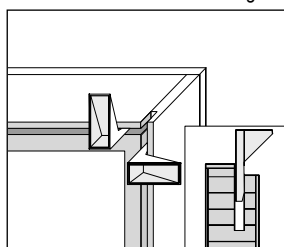
- Die Zarge für invers öffnende Türen besteht aus der Anschlagbekleidung (= Falzbekleidung) (1) aus dem Futterbrett (2) und der Zierbekleidung (3). Falzbekleidung und Futterbrett sind bei dieser Zarge nicht werkseitig verleimt. Soll die Zarge auf der Baustelle montiert werden, ist für eine ausreichende Menge an Zwingen zur Verleimung der Falzbekleidung mit dem Futterbrett zu sorgen.



2.



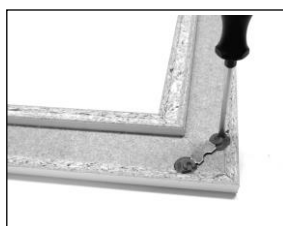
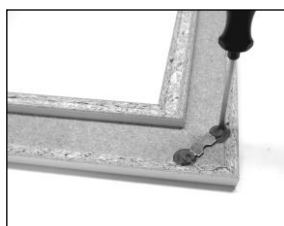
Die Gehrungsflächen des Futterbrettes (1) sowie die Lamello-Nut mit Weißleim bestreichen und den Lamello in die beleimte Nut eindrücken. Auch die Lamello-Nut des Gegenstückes beleimen. Stahlklammern in die Nuten des Querstücks stecken und mit einem Hammer in die Nuten der aufrechten Zargenteile schlagen.



Hinweis:

Die Gehrungsschutzecken können als Montagehilfe mit der abgeflachten Spitze in die Nuten für die Falz- und Zierbekleidung eingedrückt werden. Hierdurch wird der Druck der Stahlklammern auf die sichtbaren Nutwangen übertragen und sorgt so für eine dichte Fuge. Alternativ dazu kann man auch eine Gehrungsklammer aufsetzen.

3.

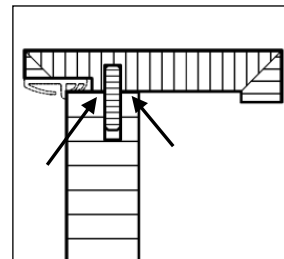


Die Gehrungsflächen der Falzbekleidung (1) und der Zierbekleidung (3) mit Weißleim bestreichen. Bekleidungsteile zusammenfügen, Gehrungsverbinder in die Bohrungen stecken, Gehrungen flächenbündig ausrichten und mit dem Exzenterbeschlag fixieren.

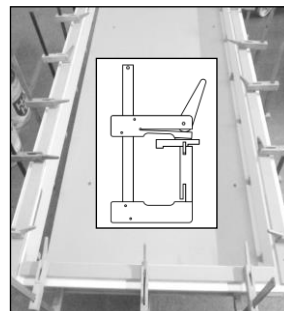
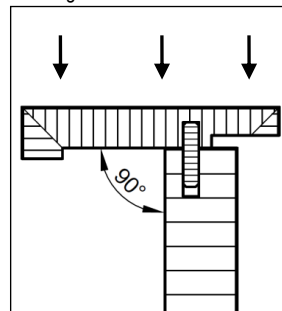
Wichtig:

Vor dem Aufleimen der Falzbekleidung auf das Futterbrett den Leim abbinden lassen.

- Aufleimen der Falzbekleidung auf das Futterbrettbrett.

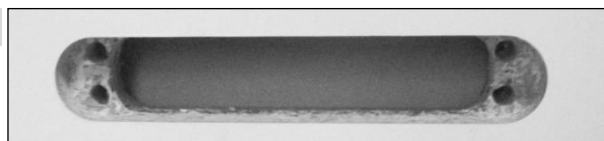


Leim in die Nute im Futterbrett angeben sowie an den Auflageflächen der Falzbekleidung, jedoch nicht im Bereich der später einzuziehenden Zargendichtung.

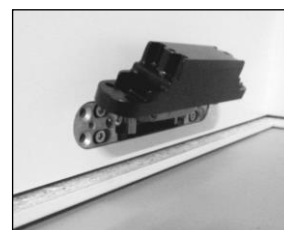
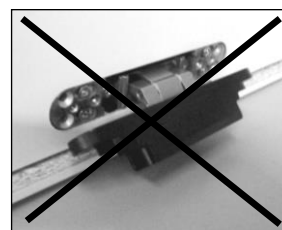


Falzbekleidung bis zum Anschlag in die Nute des Futterbrettes drücken und mit Zwingen fixieren. Dabei auf die Rechtwinkeligkeit zum Futterbrett achten. Leim abbinden lassen.

5.



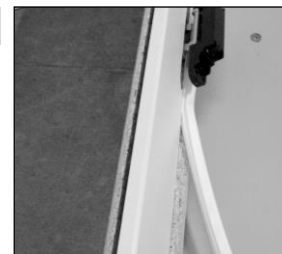
Nun die **verdeckten Bänder** in der Zarge montieren. Die Bänder liegen als separates Packstück im Zargenkarton.



Dabei auf die richtige Drehrichtung achten.

Zur späteren Einstellung und Ausrichtung der Tür beachten Sie bitte die Einstellhinweise des Bandherstellers, die dem Bandkarton beigelegt sind.

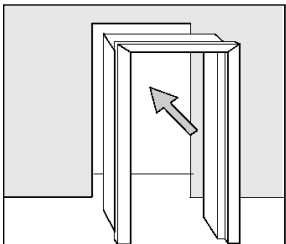
6.



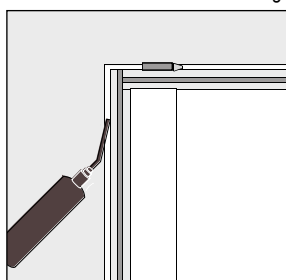
Dichtung auf passende Länge schneiden und ohne zu dehnen in die Dichtungsnut drücken.



Einbau

- 7.**  Zarge in Wandöffnung stellen. Für die auf der Futterbrettrückseite überstehenden Bänder ggf. in der Leibung Platz schaffen. Bei Hartböden (Fliesen, Parkett usw.), die feucht gepflegt werden können, die Zarge ca. 2 mm höher einsetzen, um die Zarge unten gegen Eintritt von Feuchtigkeit dauerelastisch abzudichten.

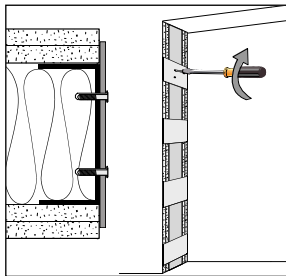
- 8.** Die Zarge lot- und fluchtgerecht ausrichten und in der Wandöffnung fixieren. Anschließend das Türblatt mit dem verdeckten Band in der Zarge verschrauben. Lot- und waagerechten Sitz des Türblatts überprüfen, Zarge am Türblatt ausrichten, den auf beiden Seiten der Tür sichtbaren Luftspalt auf gleiche Breite (ca. 3 - 3,5 mm) aufrecht und oben quer kontrollieren und Türblatt entsprechend einstellen und/oder den Zargensitz korrigieren. Die verschiedenen Einstellmöglichkeiten an den Bändern sind in den Einstellhinweisen des Bandherstellers dargestellt und liegen dem Bandkarton bei.



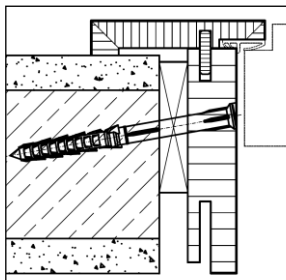
Vor dem Einschäumen der Zarge in Höhe der Bandtaschen und des Schließblechs sowie auf der Schließblechseite oben die Zarge zur Wandleibung hin druckfest hinterfüllen. (z.B. mit Hartfaserplattenstreifen o.ä.)

Die Gesamtklebefläche des Montageschaums muss mindestens 30% der aufrechten Fläche der Zargenrückseite betragen.

Zwingende Befestigungspunkte sind der Bänder- und der Schließblechbereich.

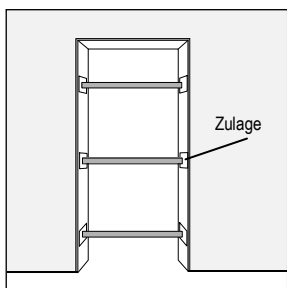
- 8a.**  Z.B. kann es bei Montagewänden mit Stahlständern unter Umständen notwendig sein, zunächst in die Wandleibung einige Zulagen zu schrauben, an denen der Montageschaum später haften kann. Denn die Haftkraft von Schaum ist an den Stahlblechständern und Schnittkanten der Wandbeplankung nur sehr begrenzt.

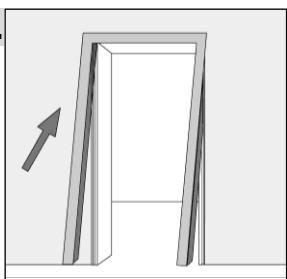
Zusätzlich die Hinweise auf der Schaumkartusche beachten.

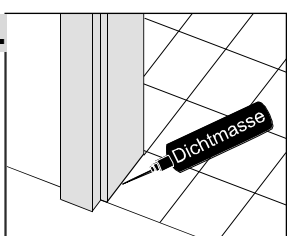
- 8b.**  Ab 40 kg Türgewicht ist die Zarge auf der Bänderseite vollflächig auszuschäumen. Ab 60 kg Türgewicht ist ein vollflächiges Ausschäumen beider aufrechter Zargenteile zwingend erforderlich. Eine Verschraubung ist ebenfalls möglich, bleibt aber im geöffneten Zustand der Tür sichtbar.

Hinweis Schallschutz

Bei Zargen für Schallschutztüren muss der Hohlraum zwischen Zargenrückseite und Mauerwerk fugenlos hinterfüllt werden. Hierzu eignet sich Mineralwolle oder Montageschaum. Die Hinterfüllung muss im Türbereich erfolgen und umlaufend eine Mindestbreite von ca. 150 mm haben. Bei dünneren Wänden ist die Fuge in ganzer Leibungstiefe auszufüllen. Mindestens die Fuge zwischen der Falzbeilebung und der Wandfläche ist ebenfalls dauerelastisch abzudichten.

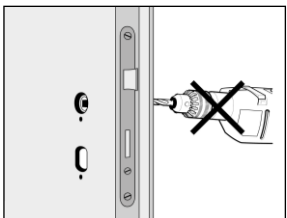
- 9.**  Ggf. beim Ausschäumen die Zarge mit Spreizen sichern. Zulagen verwenden, um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

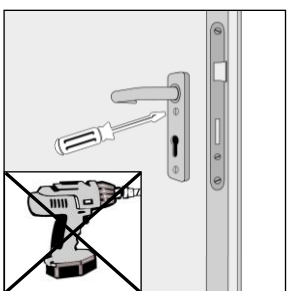
- 10.**  Zierbekleidungen auf beiden Seiten von oben nach unten eindrücken (bei Bedarf nur an einigen Punkten in der Nut Leim angeben, um die Bekleidung -wenn später einmal nötig- beschädigungsfrei herausziehen zu können).

- 11.**  Beim Einbau von Zargen auf Fußbodenbelägen, die feucht gepflegt werden können, ist die Fuge zwischen Zarge und Fußbodenbelag beim Einbau gegen Feuchtigkeitseintritt dauerelastisch zu schützen. Bei gefliesten Wänden (z.B. in Bad, WC oder Küche) auch die Anschlussfugen zur Wand.

Wichtig:

Es darf ausschließlich Dichtungsmasse auf Acryl-Basis oder neutral vernetzendes Silikon verwendet werden. Der Einsatz von essigvernetztem Silikon ist nicht zulässig, da es zu Beschädigungen an der Zarge kommen kann.

- 12.**  **Drückermontage**
Nach den Vorschriften des Schlossherstellers darf für durchgehende Drückerschilde das Türblatt nicht bei eingebautem Schloss durchgebohrt werden!

- 13.**  Beim Anziehen der Schrauben der Drückerschilde / -Rosetten ist darauf zu achten, dass die Schlossstaschenwange dabei nicht zusammengezogen wird. Dies ist sehr häufig bei Verwendung von Akku-Schrauben der Fall und führt zur Beeinträchtigung der Funktion von Schloss und Drücker und kann außerdem zu Rissen und Schäden an der Türblattoberfläche führen.

- 14. Abkleben:**
Müssen Zargenteile zum Schutz z.B. bei Anstrich- oder ähnlichen Arbeiten abgeklebt werden, sind geeignete **nur leicht klebende Klebänder zu verwenden!** Hier hat sich z.B. Tesa Krepp 4306 bewährt. **Keine PVC-, Gewebe- oder sehr stark klebende Bänder verwenden!** Die im Klebstoff enthaltenen Weichmacher können schon nach kurzer Zeit zu Lackablösungen oder gar zu Ausrissen in der Oberfläche führen.

